

Lehrgangsanbieter



BRÜCKE MÜNCHEN
Fachstelle für Mediation

Peißenbergstraße 29
81547 München
Tel.: 089/41 95 21 23
Fax: 089/41 95 21 12
E-Mail: kbs@bruecke-muenchen.de
Ansprechpartnerinnen:
Lena Braun
Magdalena Held

Berufsbegleitender Lehrgang "Konfliktbearbeitung an Schulen"

Angebot je nach pandemischer Lage digital oder in Präsenz

Seit dem Jahr 1999 bietet die BRÜCKE MÜNCHEN in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendamt München einen einjährigen berufsbegleitenden Lehrgang zum Thema „Konfliktbearbeitung an Schulen“ an. Im Schuljahr **2021/22** richtet sich dieses Angebot schwerpunktmäßig an **Mittelschulen**.

Zielgruppe und Dauer

Der Lehrgang erstreckt sich über die **Dauer eines Schuljahres und richtet sich an Lehrkräfte und Sozialpädagog*innen** (vorzugsweise aus Schulsozialarbeit und Einrichtungen der Jugendhilfe), die in interdisziplinären Teams („Tandems“) an ihren jeweiligen Schulen Bausteine der Konfliktarbeit durchführen wollen.

Zielsetzung

Ziel des Lehrgangs ist es, die teilnehmenden Lehrkräfte und Sozialpädagog*innen zu befähigen, eine konstruktive, mediative Konfliktbearbeitung als ganzheitlichen, systemischen Ansatz in den Alltag ihrer Schule zu transferieren. Die Teilnehmer*innen des Lehrgangs reflektieren und vertiefen im Laufe der Ausbildung die notwendigen Kompetenzen, um selbständig Angebote der Konfliktbearbeitung (Präventive Angebote, Konfliktmoderation, Umgang mit Mobbing, Peer-Mediation, Mediation) für Schüler*innen und Lehrer*innen an ihrer Schule zu planen, zu entwickeln und durchzuführen.

Lehrgangsaufbau und Arbeitsweise

Der Aufbau des Lehrgangs sieht einen Wechsel von **vier 2-tägigen Präsenz- oder Online-Modulen** und dazwischenliegenden Zeiten der **Praxiserprobung und Prozessbegleitung** an den jeweiligen Schulen vor. Den Teilnehmer*innen wird so Gelegenheit gegeben, die in den Modulen erarbeiteten Kenntnisse und Fertigkeiten in der Praxis anzuwenden und unter Anleitung zu reflektieren (**Prozessbegleitung und Coachings**).

Sollte ein*e Tandempartner*in fehlen oder im Verlauf des Lehrgangs zu einem Tandemverlust z.B. durch Schwangerschaft usw. kommen, bieten wir individuelle Vorgehensweisen. Diese können telefonisch abgefragt werden.

In dem an das Ausbildungsjahr anschließendem Schuljahr erhalten alle Teilnehmer*innen darüber hinaus das Angebot einer vertieften **Praxisbegleitung** zur Reflexion ihrer Arbeit und weiteren Verfestigung des Erlernten.

Die Arbeitsweise auf den vier Ausbildungsmodulen ist praxis-, teilnehmer- und prozessorientiert. Im didaktischen Wechsel geben die Trainerinnen Inputs zu den theoretischen und methodischen Grundlagen und üben die praktische Umsetzung mit den Teilnehmer*innen u.a. in Form von Rollenspielen und Planspielen ein.

Leitung des Lehrgangs

Lena Braun, Sozialpädagogin B.A (FH)

Magdalena Held Dipl. Sozialpädagogin Mediatorin / Coach (SE)

Kosten

Die Lehrgangskosten werden im Wesentlichen vom Stadtjugendamt München (incl. Verpflegung) getragen. Von den Teilnehmer*innen wird eine Eigenbeteiligung in Höhe von 250,- € für den gesamten Lehrgang erhoben.

Die Module werden in München ohne Übernachtung angeboten.

Termine und Orte:

Modul 1: **13.10.21 – 15.10.21**

Modul 2: **03.02.22 – 04.02.22**

Modul 3: **28.04.22 – 29.04.22**

Modul 4: **06.07.22 – 08.07.22**

Abschlussstag: **Mitte Juli 2022**

Lehrgangsinhalte

MODUL 1

Prävention: Förderung der sozialen Kompetenz im Klassenverband

Ein erster Schritt, Schüler*innen auf eine offene, konstruktive und enttabuisierte Form des Umgangs mit Konflikten vorzubereiten, ist das **Konflikt- und Kompetenztraining im Klassenverband**. Inhalt des ersten Moduls ist daher die **Gestaltung und Durchführung eines solchen Klassenprojekts**. Im Mittelpunkt stehen Methoden und praktische Übungen zu folgenden Themenkomplexen: Kennenlernen und Gruppenfindung, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Empathie, Kommunikation und Kooperation, konstruktive Konfliktaustragung.

Anschließende Praxiserprobung / -umsetzung:

In Teams von (in der Regel) 2 Personen bieten die Teilnehmer*innen im Anschluss an das Modul ihren Schulen ein Kompetenz- und Konflikttraining an. Sowohl bei der Planung (Programmausarbeitung) als auch bei der Durchführung der Projekteinheit(en) werden sie von den Trainerinnen des Lehrgangs unterstützt. Die Trainerinnen reflektieren mit den Teams das erarbeitete Angebot und sind bei der Durchführung des Trainings vor Ort anwesend. Hier werden sie im Rahmen der Prozessbegleitung und den Coachings unterstützt. In einer Nachbesprechung wird das von den Teams angeleitete Training nochmals reflektiert und ausgewertet.

MODUL 2

Mediation als Methode der Konfliktregelung einzelner Konfliktparteien

Im zweiten Modul werden die Teilnehmer*innen in die Mediation als Methode der Konfliktregelung eingeführt. Zunächst werden die hierfür relevanten Grundlagen der Konflikttheorie vermittelt. Anschließend werden die **Grundannahmen der Mediation** vorgestellt. Die Teilnehmer*innen lernen den phasenhaften Verlauf der Mediation kennen und werden mit den für die Mediation wichtigen **Gesprächsführungstechniken** vertraut gemacht.

Anschließende Praxiserprobung / -umsetzung:

Die Teilnehmer*innen erhalten die Gelegenheit, zwischen Modul 2 und 3 Mediationsgespräche in Rollenspielen zu erproben. Dabei ist die Gruppengröße so konzipiert, dass jede*r Teilnehmer*in die verschiedenen Rollen (Einzel- und Co-Mediator*innen sowie Konfliktparteien) des Mediationsverfahrens ebenso wie die qualifizierte Beobachterrolle einnehmen kann.

MODUL 3

Intervention: Konfliktmoderation in Klassen und Gruppen

Im dritten Modul des Lehrgangs werden die Teilnehmer*innen dahingehend geschult, bei aktuellen Konflikten in Schulklassen oder Schüler*innengruppen eine zielgerichtete Moderation durchzuführen. Inhalte des Workshops sind **Basiswissen und Techniken der Konfliktmoderation in Gruppen** sowie **Gesprächstechniken**, die mediative Vorgehensweisen und Anforderungen berücksichtigen.

Anschließende Praxiserprobung/-umsetzung:

Die Teilnehmer*innen führen als "Tandem" an ihren Schulen eine Konfliktmoderation im Klassenverband bzw. mit Schüler*innengruppen auf der Grundlage zuvor erlernter Praxismodelle durch. Planung, Programmearbeitung, Prozessbegleitung, Coaching und Nachbesprechung verlaufen analog zu der Praxiserprobung nach Modul 1.

MODUL 4

Umgang mit Mobbing / Training Schüler-Streit-Schlichtung

Ein Themenschwerpunkt des vierten Moduls wird das Erkennen des Phänomens Mobbing sein. Mit den Teilnehmer*innen werden zwei Interventionsansätze (Konfrontativer Ansatz und No-Blame-Approach) zum **Umgang mit Mobbingssituationen** bearbeitet. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Training und die Begleitung von **Schülerstreitschlichter*innen (Peer-Mediation)**.

Abschlussstag im Juli 2022:

Der Abschlussstag an einem Nachmittag dient der Auswertung des Lehrgangs.

Praxisbegleitung im Schuljahr 2022/2023

Weitere Unterstützung erhalten die Teilnehmer*innen durch das Angebot der BRÜCKE MÜNCHEN im anschließenden Schuljahr an einer die Praxis begleitenden kollegialen Fallberatung teilzunehmen. Die Teilnahme hieran ist für eine Zertifizierung der Fortbildung nicht erforderlich.

Für das Schuljahr 2021/22 bieten wir zusätzlich Input zu Themen an, die sich aus den Folgen der Pandemie für Schulklassen ergeben.

Die möglichen Corona-Themen im Überblick:

- Gruppenfindung mit und nach Corona
- Streitkultur nach Corona
- Stärkung von Resilienz
- Förderung von Kommunikation und Sozialkompetenz für ein nachhaltig gutes Klassenklima
- Förderung von Gruppenprozessen als präventiver Ansatz zur Lösung von Konflikten im Klassengeschehen